

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Ist Dein Gehalt während em Urlaub eigetlich furtlaufend?“
 „Ja, dä läuft furt. Und wie!“

„Es ist doch traurig, alle Menschen sind egoistisch, alle denken nur an sich selbst — nur ich denke an mich.“

*

„Ist der Elefant auch nicht gefährlich?“
 „Der? Das ist das gutmütigste Tier im ganzen Zoo, den können Sie um den Finger wickeln!“

*

„Sie sind immer der willigste und fleißigste meiner Angestellten gewesen. Ich habe mich darum entschlossen, die Ferien in diesem Jahr so zu arrangieren, daß Sie am längsten Tage im Jahr Ihren freien Tag haben.“

„Du kommst sehr spät nach Hause, August. Weißt du auch, daß es fünf Minuten vor Mitternacht ist?“

„Das will doch nichts besagen! Wenn ich zu Hause geblieben wäre, wäre es jetzt genau so spät!“

„Was sagte denn Vater, als er die zerbrochene Pfeife sah?“

„Soll ich seine Schimpfworte auch wiederholen?“

„Die kannst du weglassen.“

„Dann hat er nichts gesagt.“

Eglisammieren Sie?